

Siebdruckworkshop Plakate für die Welt

Kommunale Jugendarbeit bietet Siebdruckworkshop an – Künstler gibt Tipps



Lilienthal. Kunst produzieren, um sich im öffentlichen Raum Gehör zu verschaffen und sein Mitspracherecht zu nutzen. Das ist die Idee hinter dem viertägigen Siebdruckworkshop „Mein Plakat für die Welt“, den die Kommunale Jugendarbeit Lilienthal in den Sommerferien im Alten Amtsgericht anbietet. Geleitet wird er von der Kunsttherapeutin Christiane Seele, die von dem Bremer Künstler Felix Dreesen unterstützt wird. „Siebdruck ist eine simple Technik, funktioniert aber sehr gut“, sagt er.

Dreesen hat an der Hochschule für Künste in Bremen studiert. Sein Schwerpunkt lag auf der Bildhauerei. Schon während des Studiums war er in Künstlerkollektiven vertreten. Im vergangenen Jahr bekam er den mit 15 000 Euro dotierten Karin-Hollweg-Preis zur Förderung junger Künstler und Künstlerinnen zugesprochen. Dreesen hatte seine Meisterschülerarbeit eingereicht, die aus neun bemalten Fenstern bestand. Diese waren Teil einer Protestaktion gewesen, mit der Unbekannte auf die NS-Vergangenheit des Logistikunternehmens Kühne + Nagel hinwiesen.



Seele freut sich, dass sie den Bremer für den Workshop gewinnen konnte. „Das ist alles andere als selbstverständlich und für uns eine tolle Gelegenheit“, sagt sie. Siebdruck hat bei der Kommunalen Jugendarbeit Tradition: Schon vor 30 Jahren wurden Seminare zu dem Druckverfahren angeboten, bei dem Farbe mit einem Raket durch eine Schablone auf ein flaches Objekt gedruckt wird. Dreesen kam bereits als Schüler mit Siebdruck in Kontakt. Er fand die Technik spannend und ging nach dem Unterricht regelmäßig zur Universität, um zu experimentieren. Die Werkstatt im Alten Amtsgericht ist alles andere als Neuland für ihn: Ein damaliger Kommilitone erzählte ihm von der Möglichkeit, dort eigene Projekte vorzubereiten, was Dreesen mehrfach in Anspruch nahm. In gewisser Weise legte er hier also die Anfänge für seinen Werdegang.

Siebdruck stellt für ihn eine kreative Arbeit dar, mit der man sich selbst definieren und nach außen tragen könne. „Wir sind von Plakaten umgeben, meist handelt es sich um Werbung mit Appellen, die nicht für sich stehen“, sagt Dreesen. Die Workshopteilnehmer sollen diesen ihr persönliches Statement gegenüberstellen. Jeder von ihnen bekommt zu Beginn Zeit zu begreifen, was er oder sie mitteilen möchte und wie Siebdruck überhaupt funktioniert. Danach wird das eigene Motiv entworfen. Die Bandbreite ist groß, wie Dreesen sagt: „Dem Finden von Ausdrucksformen sind keine Grenzen gesetzt.“ So können Motive am Computer entworfen, von Hand geschrieben oder gemalt und, wenn gewünscht, auch in mehreren Schichten aufeinander gelegt werden. „Es geht darum, herauszufinden, was ich aussagen und wie ich drucken will“, sagt Dreesen. Der Prozess des Druckens nimmt insofern am wenigsten Zeit in Anspruch.

Die Teilnehmer sollen sich an mehreren Motiven ausprobieren, gerne auch Text und Bild miteinander verknüpfen. Ziel ist es, dass jeder von ihnen eine Serie von zehn bis 15 Plakaten mit nach Hause nimmt. Eine Ausstellung, auf der die Plakate der Öffentlichkeit präsentiert werden, befindet sich in Vorbereitung. Dreesen kann sich vorstellen, diese auch an anderen Orten im öffentlichen Raum zu zeigen. Schließlich sollen die Plakate „auch gesehen werden“, wie er sagt.

Wer sich für einen der sieben Plätze anmelden möchte, kann dies auf der Homepage unter www.altes-amtsgericht.de oder telefonisch unter 04298 / 929 180 tun. Der Workshop richtet sich an Jugendliche im Alter zwischen zwölf und 17 Jahren, kostet 25 Euro und findet von Montag, 9. Juli, bis zum Donnerstag, 12. Juli, täglich zwischen 11 und 16 Uhr statt.

Ferienprogramm

Neben dem Siebdruck-Workshop hat die Kommunale Jugendarbeit Lilienthal für die Sommerferien noch zahlreiche weitere Veranstaltungen geplant: "Mit dem Fahrrad querfeldein" geht es für Fünft- und Sechstklässler am 29. Juni von 14 bis 20 Uhr. Die Radtour ist gratis. In dem Workshop "Mein ganz persönliches Designer-Teil" können Teilnehmer von elf bis 14 Jahren ihrer kreativen Ader freien Lauf lassen. Er kostet 25 Euro und findet vom 2. bis zum 6. Juli von jeweils 10 bis 14 Uhr statt. Der Ausflug "Ruderboot fahren im Bürgerpark" am 18. Juli ist für Teilnehmer ab zwölf Jahren geeignet und kostet sechs Euro. Die Tour beginnt um 10 Uhr und endet um 15 Uhr. Kostenlose Angebote gibt es auch: Vom 9. bis 28. Juli treffen sich junge Leute jeweils zwischen 14 und 18 Uhr zum Skaten an der Mauerseglerstraße. Am 5. Juli und 7. August gibt es zwischen 12 und 15 Uhr eine Fahrradwerkstatt. Am 9. und 10. Juli werden ab 11 Uhr Brettspiele gespielt. Und am 24. Juli gehen Interessierte ab zehn Jahren zwischen 11 und 16 Uhr zum Baden an den Unisee. Weitere Veranstaltungen und Informationen auf der Homepage unter www.altes-amtsgericht.de.
